## Psychomotorik im Volleyball

Autor(en): **Boucherin**, **Jean-Pierre** 

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Magglingen: Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule

Magglingen mit Jugend + Sport

Band (Jahr): 42 (1985)

Heft 9

PDF erstellt am: **28.05.2024** 

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-992520

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

#### Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch



# THEORIE UND PRAXIS

### **Psychomotorik im Volleyball**

Die Zentralkurse J+S, die jedes Jahr in Magglingen stattfinden, sind ausgezeichnete Weiterbildungsmöglichkeiten für unsere Experten J+S, wie auch für höhere Trainer des Schweizerischen Volleyball-Verbandes.

Seit 5 Jahren wählten wir als Schwerpunkt die Analyse psychomotorischer Faktoren.

Die Komplexität dieser Materie wird erst recht bewusst, wenn auf verschiedene Schulen und ihre entsprechenden Terminologien eingegangen werden muss. Um die Nuancen zu erkennen und von ihrem überlegenen Fachwissen zu profitieren, haben wir schon verschiedene Persönlichkeiten an die ETS eingeladen.

So hatten wir Gelegenheit, zweimal von Referenten der DDR zu profitieren (*H. Jenter* 

und *R. Schumann*), die in ihren Theorien stark von der UdSSR beeinflusst sind.

R. Schmitt, französische Schule, übermittelte uns eher seine empirischen Gedanken, was auf die verschiedenen Strömungen zurückzuführen ist. Schmitt bezog auch die Theorien des französischen Psychomotorikers Jean le Boulch mit ein, der früher einmal in Magglingen als Gastreferent wirkte.

Nicht vergessen können wir schliesslich die italienische Schule, mit dem leider zu früh verstorbenen *F. Anderlini*, der mit Leib und Seele Trainer und Humanist war. Für ihn bedeutete bewusstes Lernen nicht nur Überlegung, sondern vor allem auch Gefühl. Unser letzter Referent war *C. Pittera*, der finstere Sizilianer, Machiavellist des Volleyballs, der die Theorien des Bewegungslernens ins Praktische übertrug.

Unsere Trainer kennen nun die wesentlichsten Grundlagen des Bewegungslernens. So glaube ich, dass es im Anschluss an unsern letzten Kurs möglich sein wird, ein gut strukturiertes Konzept auszuarbeiten, das eine auf unsere Bedürfnisse angepasste Anwendung erlaubt.

Pittera, Autor verschiedener Bücher (unter anderem Pallavolo, dentro movimento – eine kleine Bibel des volleyballspezifischen Bewegungslernens), ist technischer Verantwortlicher des italienischen Volleyball-Verbandes und darüber hinaus eine faszinierende Persönlichkeit, welche die Zuhörer immer wieder in ihren Bann zu ziehen vermag. Vorher war er Erfolgstrainer der italienischen Nationalmannschaft der Herren, die an den Weltmeisterschaften 1978 Vize-Weltmeister wurde.

Arturo Hotz, allen Volleyballtrainern bestens bekannt, hat die verschiedenen Ausführungen von Pittera für uns zusammengefasst. Er ist in unserm Land einer der Pioniere des Bewegungslernens. Eklektischer Theoretiker, begeisternder Referent und Kenner der italienischen Sprache – mit diesen Voraussetzungen, verbunden mit seinem Scharfblick und seinem immensen Wissen im Bereich des Bewegungslernens, ermöglichte er den Teilnehmern 3 Tage intensiver Auseinandersetzung zu erleben.





Volleyball-Zentralkurs mit Erfolgstrainer C. Pittera (rechts aussen).